Konsum mit Köpfchen
Blumen

3 **Vorwort und Einleitung**

4 **Die wichtigsten Herkunftsländer von Blumen**

5 **Wie erkenne ich Fairtrade- und Bio-Blumen?**

6 **Fairtrade-Blumen**

8 **Bio-Blumen**

10 **Soll ich lieber Rosen aus der Region oder aus Übersee kaufen?**

12 **Saisonkalender**

14 **Weg einer Rose konventionell und fair-gehandelt**

16 **Bezugsquellen in Bremen und umzu**

20 **Links**

Im Text wird auf die weibliche Form der Substantive zugunsten der besseren Lesbarkeit verzichtet, sie ist immer mit gemeint.

Vorwort und Einleitung

Das Äußere einer Pflanze ist nur die Hälfte ihrer Wirklichkeit.
Johann Wolfgang von Goethe

Sag es durch die Blume ... meist zaubert sie ein Lächeln auf die Gesichter und verbreitet Wohlbefinden. Doch täuschen schöne und farbenfrohe Blüten oft über die Hintergründe der Blumenindustrie hinweg.

Deutschland ist nach den USA und Japan der drittgrößte Schnittblumenverbraucher weltweit. 4 Milliarden Euro geben Deutsche jährlich für Blumen aus, gerade an den wichtigsten Fest- und Feiertagen floriert das Geschäft. 82% der in Deutschland verkauften Schnittblumen werden importiert.

Woher kommen die Blumen und unter welchen Bedingungen werden sie produziert?

Rosen, Tulpen, Gerbera sind die beliebtesten Schnittblumen in Deutschland. Während Tulpen und Gerbera oft regional angebaut werden, stammt jede zweite Rose, die in Deutschland verkauft wird, aus Kenia.

200.000 Menschen arbeiten weltweit auf Blumenplantagen, oft unter unmenschlichen Bedingungen: niedrige Löhne, ausbeuterische Kinderarbeit, unzureichende Gesundheits- und Arbeitsschutzmaßnahmen, Einsatz hochgiftiger und gesundheitsgefährdender Pestizide.

2012 wurden weltweit 537 Millionen Stiele Fairtrade-Blumen verkauft: ein Plus von 48%. Jede fünfte Rose in Deutschland ist inzwischen eine Fairtrade-Blume. Was heißt Blumen aus Fairem Handel, Bio-Blumen, saisonale Blumen aus der Region? Welche Vor- und Nachteile gibt es? Was kann ich als VerbraucherIn tun? Die Broschüre gibt einen Einblick in die Welt der Blumen.

Wir wünschen eine anregende Lektüre.

Die wichtigsten Herkunftsländer von Blumen

Fairtrade-Blumen

konventionell

Wie erkenne ich Fairtrade- und Bio-Blumen?

Gütesiegel und Label können den Verbrauchern als Orientierungshilfe für umwelt- und sozialverträgliche Angebote dienen. Ziel ist es, **Fairness (Schutz und Stärkung der Rechte von Beschäftigten)** und **Umweltschutz (Förderung eines ökologisch-verträglichen Anbaus)** in der Blumenproduktion weltweit zu fördern. Im Gegensatz zu vielen anderen Produkten ist der ›Labeldschungel‹ im Schnittblumenbereich überschaubar. Doch spielen hier saisonale Waren aus der Region eine wichtige Rolle.

Fairtrade Blumen

www.fairtrade-deutschland.de

In Deutschland ist im Blumenbereich das Fairtrade-Siegel am Weitesten verbreitet. Ziel ist, Produzentenfamilien in Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas zu fördern und durch den Fairen Handel ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern. Die Standards:

Fairtrade-Blumenfarmen ...

- können z.B. Sozial-, Umwelt- oder Bildungsprojekte mit der **Fairtrade-Prämie** finanzieren. Über die Verwendung der Prämie entscheidet eine gewählte Vertretung der Arbeiter und des Managements (Joint Body).
- bekommen den **Fairtrade-Mindestpreis** bzw. im Falle eines höheren Weltmarktpreises letzteren.
- verpflichten sich auf die **Einhaltung der Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation (ILO)**, wie z.B. gleiche Entlohnung, Gewährleistung von Arbeitnehmerrechten, Verbot ausbeuterischer Kinderarbeit und Sklavenarbeit, Vereinigungs- und Gewerkschaftsfreiheit.
- können ein Recht auf **Vorfinanzierung** in Anspruch nehmen.
- haben ein Recht auf **langfristige Handelsbeziehungen** und Marktzugang.
- müssen Maßnahmen zum **Schutz der Umwelt** (u.a. Biodiversitätsschutz, Wasserschutz, Pestizidverbote) umsetzen.
- verpflichten sich zu **Transparenz** von Management und Verwaltung.
- **lehnen** jegliche **Diskriminierung ab**.
- lassen **unabhängige Gewerkschaften** zu, denen sich die Arbeiter anschließen können.

TransFair e.V. handelt nicht selbst mit den unterschiedlichen Waren, sondern vergibt das Fairtrade-Siegel für fair gehandelte Produkte. Die Zertifizierungsorganisation FLO-CERT GmbH ist mit der Kontrolle der Fairtrade Standards beauftragt.

Was ist Fairer Handel?

Fairer Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Durch bessere Handelsbedingungen und die Sicherung sozialer Rechte für benachteiligte Produzenten und Arbeiter – insbesondere in den Ländern des Südens – leistet der Faire Handel einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung. Fair-Handels-Organisationen engagieren sich (gemeinsam mit Verbrauchern) für die Unterstützung der Produzenten, die Bewusstseinsbildung, sowie die Kampagnenarbeit zur Veränderung der Regeln und der Praxis des konventionellen Welthandels.

(Definition der internationalen Netzwerke des Fairen Handels FINE)

Tipp!

Achten Sie beim Kauf auf fair-gehandelte Blumen und fragen Sie im Laden nach. Das Siegel Fairtrade gibt Ihnen die Sicherheit, dass sozialverträglich und möglichst umweltschonend produziert wird.

Bio-Blumen

Der Anbau von Schnittblumen erfolgt überwiegend in großen Monokulturen. Dort werden zur Vermeidung von Schädlingsbefall oft hochgiftige Pestizide eingesetzt, die Mensch und Umwelt schädigen können. Im biologischen Anbau ist der Einsatz chemisch-synthetischer Pestizide verboten.

Durch Nützlingseinsatz, Mischkulturen, Tolerieren bestimmter Schadschwellen und weitere Maßnahmen versucht man, den Schädlingsbefall gering zu halten.

Zu den häufig angebauten ökologischen Freiland-Schnittblumen gehören unter anderem Dahlien, Dill, Gartenfuchsschwanz, Glockenblumen, Godetien, Lobelien, Malven, Rittersporn, Sonnenblumen und Zinnien.

Naturland, Bioland, demeter

Naturland, Bioland und demeter garantieren bei den Blumensiegeln das höchste Maß an nachprüfbaren Umweltstandards. Ökologisch produzierte Pflanzen sind an der Öko-Kontrollnummer und am Zeichen des jeweiligen Anbauverbandes erkennbar. Bio-Blumen aus der Region sind besonders zu empfehlen, da die Transportwege kürzer sind.

Tipp!

Entscheiden Sie sich für Bio-Blumen und fragen Sie beim Kauf nach. Regionale Bio-Blumen werden von Ende April bis Anfang November vor allem im Direktvertrieb auf Öko-Märkten oder ab Hof verkauft. Sie finden den ÖkoMarkt Bremen in den Stadtteilen Ostertor, Steintor und in der Neustadt.

Auf www.bio-zierpflanzen.de finden Sie weitere Informationen zu Bio-Blumen und Bezugsquellen in Ihrer Region.

Soll ich lieber Rosen aus der Region oder aus Übersee kaufen?

Die Produktion von Blumen erfordert viel Wärme, Licht und Wasser. Während Wärme und Licht in den südlichen Ländern meist ausreichend vorhanden sind, ist Wasser oft knapp.

Energie

... im Sommer sind Rosen aus der Region, am besten aus biologischem Freilandanbau, die 1. Wahl.

... im Winter weisen Fairtrade-Rosen aus z.B. Kenia oder Ecuador eine wesentlich günstigere Energiebilanz auf als einheimische Rosen aus Gewächshäusern. Trotz der längeren Transportwege kommt man aufgrund der klimatischen Verhältnisse in diesen Ländern ohne Heizung und künstliche Beleuchtung aus und es werden höhere Erträge pro Flächeneinheit erzielt.

Wasserverbrauch

Rund 64 der 180 Blumenfarmen in Kenia befinden sich am Lake Naivasha. Der See stellt einen wichtigen Lebensraum dar und ist bedroht. Die Wasserproblematik hat viele Ursachen: rapider Anstieg der Bevölkerung, unregulierte Wasserver- und Abwasserentsorgung, Abholzung des nahegelegenen Mau-Mau-Forests.

Fairtrade schreibt den zertifizierten Blumenfarmen ein nachhaltiges Wassermanagement vor. Das bedeutet Einsatz umweltschonender Technologien mit effizienter Wassernutzung (z.B. Tröpfchen-Bewässerung), Nutzung von Regenwasser, Wasseraufbereitung und -wiederverwendung.

Tipp!

Fragen Sie beim Blumenkauf nach der Herkunft der Pflanzen. Auch bei Blumen ist regional und saisonal die beste Wahl. Doch Vorsicht: Wachsen Pflanzen im beheizten Gewächshaus, ist das für die Klimabilanz kontraproduktiv.

Tipp!

Blumensträuße selber pflücken. Wenn Sie auf der grünen Wiese pflücken möchten, erkundigen Sie sich vorher über das Pflücken von Wildblumen. Achten Sie auf Hinweisschilder wie "Blumen zum Selberpflücken". Ein Verzeichnis zu Betrieben in der Nähe gibt es oft bei den zuständigen Landwirtschaftskammern.

Saisonkalender

Frühling

Februar – März – April

Anemonen
Hyazinthen
Iris
Krokus
Primeln
Schwertlilien
Tulpen
Veilchen

Sommer

Mai – Juni – Juli

Akelei, Bartnelke, Dahlien, Edeldisteln, Fingerhut, Glockenblumen, Goldrute, Hyazinthen, Kapuziner, Kokardenblumen, Kornblume, Lampionblumen, Lilien, Lupinen, Margeriten, Mohn, Pfingstrosen, Ringelblumen, Rittersporn, Rosen, Schwertlilie, Skabiosen, Sonnenblumen, Stockrosen, Tagetes, Veilchen, Wicken, Zinnien

Blumen *aus*
Freiland anbau
in Deutschland

Winter

November – Dezember – Januar

Astern
Kapuziner
Zinnien

Herbst

August – September – Oktober

Astern, Dahlien, Gladiolen, Glockenblumen, Goldruten, Kapuziner, Kokardenblume, Lampionblumen, Löwenmaul, Ringelblumen, Rittersporn, Rosen, Schleierkraut, Skabiosen, Sommermargeriten, Sonnenblumen, Stockrosen, Tagetes, Zinnien

Weg einer Rose
… konventionell

Blumenfarm: *Naivasha/Kenia*
Rosen werden geschnitten, sortiert und gelagert.

Agent und Fluglinie: *Nairobi/Kenia*
Rosen werden verzollt und auf Paletten verpackt. Spedition belädt das Flugzeug.

Agent: *Amsterdam/Niederlande*
Ein Agent empfängt die Lieferung.

Importeur: *Amsterdam/Niederlande*
Ware wird abgepackt, über Importeure in die Auktionshäuser transportiert.

Auktion/Versteigerung:
Aalsmeer/Niederlande
Ein Großteil des Welthandels läuft über sieben niederländische Blumenauktionshäuser.
Großhändler kaufen die Ware.

Großhändler und Einzelhändler:
Bremen/Deutschland
Blumen werden bei Großhändlern auf dem Blumengroßmarkt an die FloristInnen verkauft.
Der Kunde kauft die Blumen in den Fachgeschäften.

Weg einer Rose
… fair gehandelt

Blumenfarm: *Naivasha/Kenia*
Zertifizierte Blumenfarmen bauen Rosen an. Sie werden geschnitten, sortiert, gelagert. Oft werden Rosen direkt handelsüblich verpackt und gegebenenfalls Einzelstiele gesondert gekennzeichnet.

Fluglinie: *Nairobi/Kenia*
Rosen werden zum Flughafen und weiter nach Europa transportiert.

Importeur: *Frankfurt/Deutschland*
Ware wird vom Importeur, oft Einkaufsgenossenschaften, eingeführt und an Großhändler oder direkt an Einzelhändler verkauft.

Großhändler und Einzelhändler:
Bremen/Deutschland
Rose wird entweder über Großhändler an Einzelhändler verkauft oder direkt im Fachgeschäft den Kunden angeboten.

Bezugsquellen in Bremen und umzu

Folgende Blumenfachgeschäfte haben regelmäßig Fairtrade-Blumen im Sortiment und achten auf saisonale Waren aus der Region (teilweise aus eigenem Anbau).

Bremen (PLZ: 28195 – 28759)

Blumenkorb an der Weide
An der Weide 36, 28195 Bremen
Mo-Fr: 7.30-13 Uhr / 15-18 Uhr; Sa: 8.30-13 Uhr

Blumen Schor
Bahnhofsplatz 15 (im Hauptbahnhof), 28195 Bremen
www.blumen-schor.de
Mo-Sa: 7-20.50 Uhr; So: 8-20 Uhr

Blumen van den Berg
Friedrich-Ebert Straße 152, 28201 Bremen
Mo-Fr: 9-18.30 Uhr; Sa: 9-13 Uhr

Blumen-Lauprecht
Vor dem Steintor 124 (Eingang Horner Straße), 28203 Bremen
www.blumen-lauprecht.de
Mo-Fr: 9-19 Uhr

Gänseblümchen
Am Schwarzen Meer 5, 28205 Bremen
Mo-Fr (außer Di): 8-18 Uhr; Di: 8-13 Uhr; Sa: 8.30-13.30 Uhr

Blumen G. Bechstein
Föhrenstraße 6-8, 28207 Bremen
www.blumenbechstein.de
Mo-Fr (außer Di): 8-13 Uhr / 15-18 Uhr; Di+Sa: 8-13 Uhr

Der Blumenladen
Hartwigstraße 46a, 28209 Bremen
www.derblumenladen-bremen.de
Mo-Fr: 9-13 Uhr / 15-18 Uhr (*Di nachmittags geschlossen); Sa: 8-13 Uhr

blumen Ekkehard Lange, Inh.: B. Pappert
Schwachhauser Heerstraße 71-73, 28211 Bremen
www.blumen-ekkehard-lange.de
Mo-Fr: 8-18 Uhr; Sa: 9-13 Uhr

Blumen Hogekamp
Elsasser Straße 77, 28211 Bremen
www.blumen-hogekamp.de
Mo-Fr: 8-13 Uhr / 15-18 Uhr; Sa: 8-13 Uhr

Blumen + anderes
Hemmstraße 267, 28215 Bremen
www.blumenbahlcke.de
Mo-Fr: 9-18 Uhr; Sa: 8-13 Uhr

Ideenreich
Hemmstraße 161, 28215 Bremen
Mo-Fr: 9-13Uhr / 15-18 Uhr; Sa: 9-12.30 Uhr

Blumen Hellings
Wartburgweg 12, 28217 Bremen
www.blumen-hellings.de
Mo-Fr: 9-13 Uhr / 15-18 Uhr; Sa: 9-13 Uhr; So: 9-12 Uhr

Borchers und Altmann
Konsul-Smidt-Str. 8U, 28217 Bremen
www.borchers-altmann.de
Mo-Fr: 9-18 Uhr; Sa: 10-14 Uhr

Gärtnerei Diekmeyer GbR
Im Freien Meer 17, 28219 Bremen
www.gaertnerei-diekmeyer.de
Mo-Sa: 9-17 Uhr; So: 10-13 Uhr

Blumen Timmermann
Kirchhuchtinger Landstraße 201, 28259 Bremen
Mo-Fr: 7-18 Uhr; Sa: 8-16 Uhr; So: 10-13 Uhr

Kolonko-Pflanzen Floristik & Phantasie
Mahndorfer Deich 50, 28307 Bremen
www.blumen-kolonko.de
Mo-Fr: 8-18 Uhr; Sa: 8-13 Uhr; So: 10-12 Uhr

Bezugsquellen in Bremen

Blumen + anderes
Max-Säume-Straße 20, 28327 Bremen
www.blumenbahlcke.de
Mo-Fr: 8-18 Uhr; Sa: 8-13 Uhr

Blumenhaus Marotzke
Kopernikusstraße 46, 28357 Bremen
www.blumen-marotzke.de
Mo-Fr (außer Mi): 8-13 Uhr / 14.30-18 Uhr;
Mi+Sa: 8-13 Uhr

Blumen Christof Hannig
Leher Heerstraße 63, 28359 Bremen
Mo-Sa: 9-13 Uhr / Mo-Fr: 15-18 Uhr; So: 10.30-12 Uhr

Blütenreich Niermeyer's Blumenstreich
Horner Heerstraße 29-31, 28359 Bremen
www.blueten-reich.de
Mo-Mi: 7-20 Uhr; Do-Sa: 7-20.30 Uhr

DOHR florales
Hindenburgstraße 9-11, 28717 Bremen
www.1ablumen.de
Mo-Fr: 9-18 Uhr; Sa: 9-13 Uhr; So: 10-12 Uhr

Lesumer Blumenladen
Bördestraße 1, 28717 Bremen
www.lesumer-blumenladen.de
Mo-Fr: 8-18 Uhr; Sa: 8-13 Uhr

Blumen Stylist
Reeder-Bischoffstraße 60, 28757 Bremen
www.blumenstylist.de
Di-Fr: 9-18.30 Uhr; Sa: 9-14 Uhr

Die Blume
Hasenhöft 11, 28757 Bremen
Mo-Fr: 8-13 Uhr / 15-18 Uhr; Sa: 8-13 Uhr

Blumenbinderei Yvonne Kühl
Friedrich-Hubert-Straße 61, 28759 Bremen
Mo+Sa: 9-13 Uhr; Die-Fr: 9-13 Uhr / 15-18 Uhr

... und umzu

Blumen König
Damm 9, 28790 Schwanewede
Mo-Fr: 8-18 Uhr; Sa: 8-13 Uhr; So: 10-12 Uhr

Blumen Peinemann
Bahnhofstraße 17, 28844 Weyhe-Kirchweyhe
Mo-Fr: 9-13 Uhr / 14-18 Uhr; Sa: 8.30-13 Uhr

Gärtnerei Bischoff
Wischweg 20, 28844 Weyhe
www.blumen-bischoff.de
Mo-Fr: 8-18.30 Uhr; Sa: 8-13 Uhr; So: 10-12 Uhr

Blumenhaus Meyer
Falkenberger Landstraße 22, 28865 Lilienthal
www.blumenhaus-meyer.de
Mo-Fr: 8-18 Uhr; Sa: 8-13 Uhr

Blumen Elsner
Falkenberger Landstraße 72, 28865 Lilienthal
www.blumen-elsner.de
Mo-Fr: 8-18 Uhr; Sa: 8-13 Uhr

Lili Blume
Klosterstraße 4, 28865 Lilienthal
Mo-Fr: 9-18 Uhr; Sa: 8-13 Uhr

Stil(l)eben
Wührden 13, 28865 Lilienthal
Do+Fr: 9-13 Uhr / 15-18 Uhr; Sa: 9-12 Uhr;
und nach Vereinbarung

Tipp!

Fragen Sie auch in Ihrem Blumenfachgeschäft nach saisonalen Blumen aus der Region und Fairtrade Blumen.

Links

Siegel

- **Fairtrade – TRANSFAIR**
  www.fairtrade-deutschland.de
- **bioland**
  www.bioland.de
- **naturland**
  www.naturland.de
- **demeter**
  www.demeter.de

Informationen und Blumenfinder

- **Fairtrade - Blumenfinder in Deutschland**
  www.fairtrade-deutschland.de/produkte/gastro-und-blumen-finder
- **Fairtrade - Blumenfinder in Bremen**
  www.fair-in-bremen.de (ab September 2014)
- **Bio-Blumen – Information und Blumenfinder**
  www.bio-zierpflanzen.de
- **Blumen Saisonkalender**
  www.oeko-fair.de/media/file/55.99.pdf
- **Fairtrade Code – die Geschichte hinter dem Produkt**
  www.fairtrade-code.de
- **Pestizid Aktions-Netzwerk e.V. (PAN Germany)**
  www.pan-germany.org

Konsum mit Köpfchen

Die Reihe Konsum mit Köpfchen informiert über öko-faire Produkte und nachhaltigen Konsum. Neben Hintergrundinformationen enthalten die Broschüren VerbraucherInnentipps sowie Bezugsquellen in Bremen und umzu.

Impressum

Herausgeber
Bremer Informationszentrum
für Menschenrechte und Entwicklung (biz)
www.bizme.de

Text und Redaktion
Randy Haubner, Gertraud Gauer-Süß

Gestaltung
Nicole Küpke

Fotos
Nicole Küpke, Transfair e.V.
besik, Minerva Studio, Gina Sanders, sun-orbiter – fotolia.com, Francesca Schellhaas – photocase.de

Druck
Neue Perspektiven Offsetdruck

Papier: Recysatin

© biz 2013

Die Herausgeber bedanken sich bei Hans Truffel Schnittblumengroßhandel GmbH für die vielfältige Unterstützung.

Mit finanzieller Unterstützung von

THE LANDMARK PROJECT

BINGO!

Die Bevollmächtigte beim Bund und für Europa

Freie Hansestadt Bremen

Tipps für VerbraucherInnen kompakt

- Fragen Sie beim Blumenkauf in den Läden nach der Herkunft der Pflanzen.
- Schauen Sie kritisch hin und hinterfragen Sie die Blumenproduktion.
- Achten Sie auf saisonale Blumen aus der Region.
- Wählen Sie (wenn möglich) Blumen aus biologischem Freilandanbau (Bio-Blumen).
- Kaufen Sie Blumen aus fairem Handel (Fairtrade-Blumen).
- Pflücken Sie Blumensträuße selber (im Sommer).
- Bevorzugen Sie (gerade im Winter) Sträucher und Topfblumen aus der Region. Muss es immer eine Schnittblume sein?
- Klären Sie Ihren Bekannten- und Freundeskreis auf.

biz

Bremer Informationszentrum
für Menschenrechte und Entwicklung
Telefon 0421 - 17 19 10
www.bizme.de